

Frau Schwalbe ist 'ne Schwätzerin,
sie schwatzt den ganzen Tag.
Sie plaudert mit der Nachbarin,
so viel sie plaudern mag....

Kinderlied "Frau Schwalbe ist 'ne Schwätzerin"
Melodie: Karl August Kern
Text: Georg Christian Dieffenbach (1822-1901)

Förderverein Naturschutz MK e.V., Oelken 79, 58515 Lüdenscheid

An alle Freundinnen und Freunde
der Natur



Gemeinnütziger Verein für Kauf, Pacht und
Pflege naturnaher Biotope im Märkischen Kreis

Konto IBAN DE84 4476 1534 2300 1110 00
Volksbank in Südwestfalen eG
(BIC GENODEM1NRD)

Steuernummer : 332/5796/0982

Internet : www.natur-mk.de
eMail : natur-mk@web.de
Telefon : 02351 / 43 26 71 8

Lüdenscheid, November 2023

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund,

Schwalben bringen Glück! Seit dem Altertum schon werden Schwalben verehrt und geschützt. Sie sollen Scheune und Haus vor Feuer und Blitz sowie das Vieh im Stall vor Krankheiten bewahren. In unserem Artenschutzhaus am Stilleking in Lüdenscheid sind Rauchschnalben seit vielen Jahren Stammgast. Jedes Frühjahr Ende März kehren sie aus ihren Winterquartieren zurück und nisten hier mit mehreren Brutpaaren. Auf der Nordseite der Halle bieten ihnen oberhalb der Tore großzügige Öffnungen guten Einflug, diese werden auch gerne von Fledermäusen genutzt.

Auf der Jagd erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometern und begeistern durch überraschende Flugmanöver. Ihr Nest besteht aus kleinen von den Vögeln zusammengeklebten Erdklumpen, es wird innen mit Stroh oder anderen Pflanzenteilen ausgekleidet. Sie brüten sehr gerne menschnennah in Ställen, weshalb sie auf menschliches Wohlwollen angewiesen sind. In England werden sie Barn swallow (Stallschnalbe) genannt. In Deutschland wie auch in Westfalen ist die Zahl der Rauchschnalben in den letzten Jahrzehnten leider stark rückläufig, denn die Anzahl der Bauernhöfe mit passender Tierhaltung und schnalbenfreundlichen Ställen sinkt rapide und die Insektendichte insgesamt ist viel geringer als früher.

Rauchschnalbe
(*Hirundo rustica*)
Foto:
Adobe Stock



Die Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) hat eine interessante Biologie und Anatomie. Sie wird bis zu 19 Zentimeter groß, ihre Silhouette ist durch den gegabelten Schwanz und die spitzen Flügel unverkennbar. Die Geschlechter können an der Länge der Schwanzspitzen unterschieden werden: Bei den Weibchen sind sie wesentlich kürzer. Ihre Hauptnahrung, Fliegen und Mücken, erbeuten sie ausschließlich im Flug.

Rauchschnalben sind genau wie Mehlschnalben und Mauersegler nicht nur Luftakrobaten, sondern auch Langstreckenzieher, die bis ins mittlere und südliche Afrika gelangen. Ab in den Süden heißt es bereits Anfang September. Um Mariä Geburt (08. September), ziehen die Schnalben fort, so weiß es auch der Volksmund. Dann sammeln sich die Schnalben auffällig auf den Telefondrähten oder Dachgiebeln. Mit den Mauerseglern sind sie übrigens kaum verwandt, Schnalben und Segler liegen evolutionsbiologisch eine ganze Strecke auseinander.

Am Stilleking gibt es im Umfeld des Artenschutzhauses für die Vögel noch genügend Schlammputzen, die ihnen das nötige Baumaterial fürs Nest bieten. Von dort fliegen sie gerne zu der benachbarten großen Rinderweide am Stilleking, um Insekten bei der Heckrinder- bzw. Wanderschafherde zu jagen. Das Gelände dort konnten wir 2001 gemeinsam mit der NRW-Stiftung erwerben. Für Mehlschnalben und Mauersegler und andere Gebäudebrüter haben wir Nisthilfen außen am Artenschutzhaus angebracht. Das schadhafte Hallendach ist kürzlich neu abgedichtet worden, so dass das Gebäude nun vor dem Verfall gerettet ist und langfristig als Lebensstätte von Vögeln, Amphibien und Fledermäusen erhalten bleibt.

All diese Maßnahmen konnten wir dank Ihrer Spenden durchführen.

Und es geht bei uns weiter mit dem Erwerb schutzwürdiger Biotope. Zuletzt gelangten in diesem Jahr mehr als 3 ha naturnaher Laubwald bei Iserlohn-Letmathe ins Eigentum des Fördervereins und dies sogar gegen Spendenquittung!

Bitte unterstützen Sie uns auch dieses Jahr mit einer Spende für den Erhalt unserer sauerländischen Fauna und Flora.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024 in Gesundheit und Harmonie!

Herzliche Grüße!

Ihr FÖRDERVEREIN NATURSCHUTZ MK e.V.

gez. Bernd Bunge
- 1. Vorsitzender -



Spenden an den gemeinnützigen FÖRDERVEREIN NATURSCHUTZ MK e.V. kommen ausschließlich dem Naturschutz zugute und sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung, wenn Sie bitte Ihren Namen und Ihre **vollständige** Anschrift (mindestens Straße, Hausnummer und Postleitzahl) angeben.

Spendenkonto Nr. **2300 1110 00** oder **IBAN DE 84 4476 1534 2300 1110 00** bei der Volksbank in Südwestfalen eG, **BLZ 84 4476 1534** oder **BIC GENODEM1NRD**, Stichwort SPENDE.

Ausführliche Hinweise zu unserer Datenschutzerklärung gemäß DSGVO finden Sie auf unserer Homepage: www.natur-mk.de